

Protokoll der 1. Sitzung der PfarrPlan-Sonderkommission am 24. April 2017 in Ravensburg, Matthäusgemeindehaus

anwesend:

B. Berg (Allgäu), Pfr. R. Brennecke (Schussental), Codekan Dr. G. Claß, Schuldekan F. Eberhardt, M. Hayen (AG Kirche 2030), Pfrin. F. Hönig (AG Kirche 2030), Pfrin. M. Kleinknecht-Wagner (Bodensee), E. Krause (Bodensee), K. Kristen (Allgäu), Dekan Dr. Langsam, Pfr. M. Mitt (Allgäu), Chr. Schäfer (Schussental), M. Sobott (AG Kirche 2030), S. Wagner (Bodensee)

zu Beginn noch von der AG Kirche 2030: J. Kerkhoff, P. Swozilek.

In der ersten Stunde stellen Verantwortliche der AG „Kirche 2030“ zusammen mit Herr Swozilek die Ergebnisse der Distrikttreffen von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen vor. Diese Ergebnisse sind eine Grundlage für die Arbeit der PfarrPlan-Sonderkommission. Sie sind auf der Homepage des Kirchenbezirks einzusehen.

Der AG „Kirche 2030“ wird für die Arbeit der letzten 2 1/2 Jahre gedankt und die Mitglieder, die nicht in der Sonderkommission sind, werden verabschiedet.

Nach der Pause beginnt die Konstituierung der Sonderkommission (SoKo).
Dekan Dr. Langsam leitet heute die Sitzung.

Von den 15 Mitgliedern der SoKo sind heute 14 anwesend. Gegen die per e-mail durch Dekan Dr. Langsam mitgeteilte Regelung – Herr Lotthammer als Nachrücker für Frau Neuburger – wurden Bedenken erhoben. Es bedarf daher verbindlicher rechtlicher Klärung. Der KBA wird darüber in seiner nächsten Sitzung entscheiden. Bis dahin bleibt der Sitz vakant.

Die **Termine** der SoKo sind: 24.4., 31.5., 27.6., 27.7. und 21.9.

Der Termin für die Sondersynode in Leutkirch soll noch einmal überdacht werden, da an diesem Freitag das zweite KonfiCamp stattfindet und damit einige Pfarrer*innen verhindert wären. In der selben Woche könnten Montag bis Mittwoch möglich sein.

Für das **Protokoll** erklärt sich Ralf Brennecke bereit.

Es wird ein Ergebnisprotokoll geführt. Nach Erstellung geht es an die 15 Mitglieder der SoKo, die zwei Tage Einspruchsmöglichkeit haben. Danach werden die Protokolle vom Protokollant an Frau Waldvogel, die Pressebeauftragte des Kirchenbezirks, weitergeleitet, die sie auf die **Homepage** des Kirchenbezirks stellen soll. Hierfür wird eine eigene Rubrik eingerichtet, um für größtmögliche Transparenz zu sorgen. Dekan Dr. Langsam wird nach Einrichtung eine email an die Bezirkssynodalen versenden, in denen auf die Homepage

hingewiesen wird. Die Protokolle sollen den jeweiligen Zwischenstand abbilden. Auf der Homepage werden ebenfalls die Namen und Funktionen (qua Amt, qua Distrikt) genannt, so dass die Mitglieder direkt angesprochen werden können. Als Kontaktadresse wird die Post- und email-Adresse des Dekanatamtes veröffentlicht.

Sollte es im Abstimmungsprozess der SoKo zu unterschiedlichen Meinungen kommen, wird der Dissens zur Mehrheitsmeinung ebenfalls protokolliert.

Die **Moderation** unserer geplanten fünf Treffen soll intern durch das Dekaneteam erfolgen. Zur Vorbereitung empfiehlt sich ein Tandem.

Beim nächsten Termin wird Schuldekan Eberhardt zusammen mit Frau Hayen die Sitzung vorbereiten und moderieren.

Jeweils am Ende soll geklärt werden, was beim nächsten Treffen erreicht werden soll und was hierfür nötig ist.

Der **Vorsitz** der PfarrPlan-Sonderkommission liegt bei Dekan Dr. Langsam.

Rückkopplung und Einbeziehung von weiteren Anregungen

Da der PfarrPlan auf Zukunft hin aufgestellt wird, sollen auch die Stimmen der Vikare*innen gehört werden. Wie ist es aus Sichtweise der **zukünftigen Generation** von Pfarrer*innen möglich, das Pfarramt zu leben? Wie müssen hierfür Stellen aussehen? Codekan Dr. Claß nimmt Kontakt mit der Sprecherin des Vikars-Teams im Dekanat auf. Gibt es eine Stellungnahme der Vikarsvertretung VUV, auf die rekuriert werden kann? Wie können wir die Stimmen der hiesigen Vikar*innen einbeziehen? Hierfür wird an ein Treffen im Großteam gedacht, das dann entweder in die SoKo eingespeist oder in der SoKo fortgeführt wird.

In einigen **Gemeinden** gibt es Gespräche zur Stellenaufteilung. Der Prozess, der mit „Kirche 2030“ angestoßen wurde, geht intern weiter und sollte für die SoKo unbedingt aufgegriffen und einbezogen werden.

Dekan Dr. Langsam wird in seinem Schreiben an die Bezirkssynodalen ausdrücklich auf Beteiligung hinweisen und dazu einladen. Diese Beteiligung soll gestuft erfolgen:

- Gemeindeglieder wenden sich an ihren Kirchengemeinderat.
- Der Kirchengemeinderat diskutiert Vorschläge und bringt Anregungen und Vorschläge bei der SoKo ein (am besten über die drei Distriktsvertreter*innen, oder auch über das Dekanatamt).
- Die Distriktsvertreter*innen und Dekane bringen die Vorschläge in die SoKo ein und diskutieren sie.
- Ggfs. wird durch die Distriktsvertreter*innen noch ein Distriktstreffen zum Austausch organisiert. Dies kann kleineren Gemeinden entgegen kommen und kann natürlich auch in eigener Initiative organisiert werden.

Die Anregungen aus den Gemeinden sollen am besten im Vorfeld per email verteilt werden, damit sich die Mitglieder der SoKo schon Gedanken dazu machen können.

Für die nächste Sitzung am Mittwoch, 31. Mai:

- Die Liste mit den Stellen des Dekanatamtes Ravensburg durchgehen (und dabei u.a. nach Gemeindepfarrstellenanteilen und Sonderpfarrstellen schauen).
- Verständigung über die Zielzahlen des PfarrPlans 2024 für uns (4 oder 5,5 oder 6?) und in welchem Distrikt wieviele gelten sollen.
- Die Zahlengrundlagen des Oberkirchenrates (OKR) zur Faktorisierung (Diaspora, Urbanität usw.) - sichtet Ralf Brennecke.
- Was sind die Ergebnisse aus den Distriktstreffen, die einen Konsens für die weitere Planung darstellen? Vgl. 3.2.2 „Konsensuale Ergebnisse“ aus dem Papier - durch AG „Kirche 2030“?
- Sichtung der vom OKR neu erstellten Bezirkskarten.
- Kriterien für die Frage nach Gemeinde- und Distriktsgrenzen erarbeiten.

Die Sitzung endet um 20.50 Uhr.

Verantwortlich für das Protokoll

Ralf Brennecke

Sitzungsleitung

Dekan Dr. Langsam